



## Das Forschungsfeld: Akzeptanz, Ethik, Recht und Soziales

Für die sozialwissenschaftliche Begleitforschung von TePUS stellt sich zum einen die Aufgabe, die ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen des Einsatzes von Telepräsenzrobotern zu untersuchen (ELSI). Zum anderen erfragen wir die Akzeptanz und Nutzungsbereitschaft der eingesetzten Geräte bei Schlaganfallpatient\*innen, bei ihren Angehörigen, sowie bei pflegenden Personen und Therapeut\*innen im Umfeld der Patient\*innen und analysieren darüber hinaus das ökonomische Potenzial der eingesetzten Geräte. Um die Voraussetzung dafür zu schaffen, wurde im vergangenen Jahr ein Ethikvotum eingeholt.

Die sich daraus ergebenden Forschungsfragen im Kontext von Akzeptanz und Nutzungsbereitschaft betreffen insbesondere deren Einflussfaktoren. Auf der anderen Seite zeigt das Teilprojekt die Auswirkungen auf, die der Einsatz der digitalen Assistenzsysteme bei den beteiligten Personen im ethischen, rechtlichen und sozialen und gesundheitsökonomischen Kontext mit sich bringt. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Zuständigkeit der ELSI-Forschung.

### Fragestellungen – ein Auszug

Für die ELSI-Begleitforschung von TePUS ist folgender Fragekomplex zentral: Welche Auswirkungen zeigt die Nutzung der Geräte zum Beispiel in Bezug auf die

- Kommunikation der Patient\*innen?
- soziale Teilhabe der Patient\*innen?
- Sicherheit im Alltag der Patient\*innen?
- Privatsphäre der Patient\*innen?

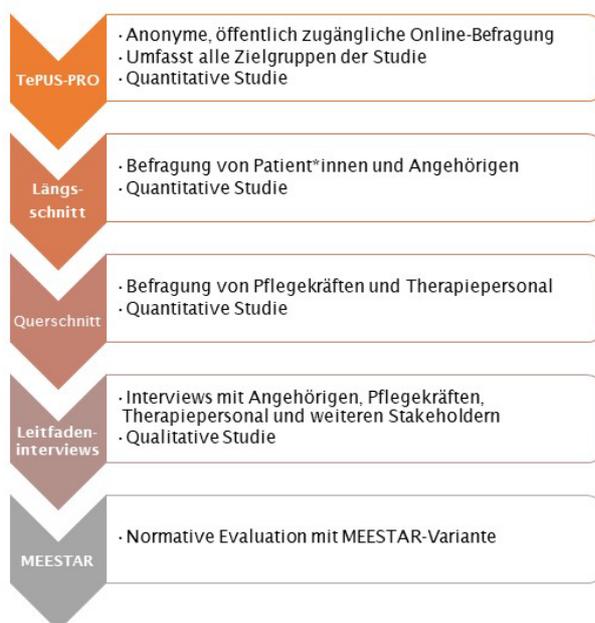
Es schließen sich weitere Forschungsfragen an. Das Teilprojekt untersucht unter anderem:

- Was denken die Angehörigen und wie schätzen diese den Einsatz der Geräte im Kontext der Schlaganfallnachversorgung?
- Wie lassen sich Telepräsenzroboter in die Arbeitsprozesse der beteiligten Stakeholder, des Pflege- und Therapiepersonals im Umfeld der Patient\*innen einbetten?

Gerade die letzte Frage scheint vor dem Hintergrund der knappen personellen Mittel in der Pflege und den knappen zeitlichen Ressourcen der Pflegenden zentral zu sein.

### Die Methode

Um all diese Fragen im Rahmen der Begleitstudie adäquat beantworten zu können, arbeitet das Teilprojekt ELSI mit einem Methodenmix. Dazu werden Schlaganfallpatient\*innen und ihre Angehörigen jeweils vor und nach der Nutzung des Telepräsenzroboters mit einem standardisierten Fragebogen befragt. Diese als Längsschnitt angelegte Fragebogenstudie wird mit einer Querschnittsbefragung von Stakeholdern, d.h. professionell Pflegenden und Therapeut\*innen, als auch mit qualitativen Leitfadeninterviews kombiniert, in denen sowohl Angehörige als auch Stakeholder befragt werden. Die Evaluation der Befragungsergebnisse erfolgt auf Grundlage einer Variante von MEESTAR – einem Modell zur ethischen Evaluation sozio-technischer Arrangements, um auf der Basis der Ergebnisse zu einer informierten und wertebasierten Entscheidung über den zukünftigen Einsatz assistiver Technik beizutragen.



SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
BEGLEITFORSCHUNG IN TePUS  
Ethik, Recht, Soziales, Akzeptanz  
und Technikfolgenabschätzung

Ergänzt wird die Studie von einer anonymen Online-Befragung, die alle Zielgruppen einschließt. An TePUS-PRO können sich all diejenigen beteiligen, die zu den folgenden Zielgruppen gehören:

- Schlaganfallpatient\*innen
- Angehörige von Schlaganfallpatient\*innen
- Angehörige des Personals in Gesundheits- und Therapieberufen, die mit Schlaganfallpatient\*innen arbeiten

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Forschung des TePUS-Teams mit Ihren Antworten, die selbstverständlich anonym bleiben, unterstützen würden. Die Beantwortung des Fragebogens dauert circa 20 bis 30 Minuten.

## **Sozialforschung, Ethik und Technikfolgenabschätzung**

### **Das ELSI-Team stellt sich vor**

---



#### **Projektleitung TePUS**

Prof. Dr. Karsten Weber ist Ko-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung und Direktor des Regensburg Center for Health Sciences and Technology der OTH Regensburg. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung insbesondere im Kontext der Gesundheitsversorgung.

Kontakt: [karsten.weber@oth-regensburg.de](mailto:karsten.weber@oth-regensburg.de)



#### **Teilprojektleitung Sozialforschung**

Prof. Dr. habil. Sonja Haug ist Soziologin und Ko-Leiterin des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter anderem mit Demografie und sozialen Aspekten von Technik im Gesundheitsbereich.

Kontakt: [sonja.haug@oth-regensburg.de](mailto:sonja.haug@oth-regensburg.de)



Dr. Debora Frommeld ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter anderem mit Alltags- und Gesundheitspraktiken im Bereich von Digitalisierung und Technik.

Kontakt: [debora.frommeld@oth-regensburg.de](mailto:debora.frommeld@oth-regensburg.de)



Edda Currie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung der OTH Regensburg. Als Sozialwissenschaftlerin beschäftigt sie sich in ihrer Forschung mit den sozialen Aspekten von Digitalisierung und Technik sowie der Analyse internationaler Migration und ihren Folgen.

Kontakt: [edda.currie@oth-regensburg.de](mailto:edda.currie@oth-regensburg.de)

## Fragen an das ELSI-Team

---

Herr Prof. Dr. Karsten Weber, Frau Prof. Dr. Sonja Haug und die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Frau Dr. Debora Frommeld und Frau Edda Currlle beantworten offene Fragen unserer virtuellen Tagung.

*Die ethische Evaluation soll in Ihrer Studie mithilfe des Konzepts MEESTAR erfolgen. Insbesondere im Kontext der Dimension der Privatheit lassen sich bei MEESTAR noch ungeklärte Fragen identifizieren. Ist das Konzept der Privatheit für MEESTAR im Folgenden noch weiterentwickelt worden und inwieweit wird insbesondere die dezisionale Dimension der Privatheit bei der Implementierung von Telepräsenzrobotern berücksichtigt?*

„Mit Prof. Weber leitet einer der Mitentwickler von MEESTAR das Projekt TePUS. Die Weiterentwicklung dieses Werkzeugs ist tatsächlich eine der Aufgaben im Projekt. Grundsätzlich verstehen wir die Dimension der Privatheit sehr umfänglich. Sie umfasst für uns klassische Aspekte des Datenschutzes, die wir durch ein sehr detailliertes Datenschutzkonzept adressieren. Vor allem aber wissen wir, dass wir durch den vergleichsweise langen Einsatz der Technik im häuslichen Umfeld sehr tief in die Privat- und potenziell sogar Intimsphäre der Proband\*innen eingreifen. Wir werden daher sehr genau beobachten, wie die Proband\*innen darauf reagieren und dies auch bei der Nutzung von MEESTAR fokussieren – durch Einbindung von Stakeholdern auch von Patient\*innenseite sollte dies gut gelingen. Da insbesondere die genutzten Apps auch dazu dienen sollen, Reha-Maßnahmen zu steuern, dokumentieren und gegebenenfalls auch zu bewerten, kann man dies als technisch gestützten Eingriff in die dezisionale Privatheit verstehen. Wir werden daher empirisch untersuchen, ob und inwieweit sich dies von entsprechenden Eingriffen durch Personen (bspw. Therapeut\*innen, Angehörige) unterscheidet und dies auch zum Gegenstand der MEESTAR-Evaluation machen.“

*Gibt es denn schon erste Ergebnisse, beispielsweise aus der Eingangsbefragung zu Beginn der Studie?*

„Der Beginn der Feldphase der Studie ist für 2021 geplant, je nach Lage der aktuellen Entwicklungen. Die Eingangsbefragung der an der Studie beteiligten Patient\*innen hat demnach bislang noch nicht stattgefunden.“

*Wird der Akzeptanzfragebogen validiert?*

„Die Fragebogenkonstruktion ist inzwischen abgeschlossen. Der Fragebogen für die Patient\*innenbefragung beruht auf einem an die Studie angepassten Technikakzeptanzmodell und wurde in einem Pretestverfahren überprüft. Über einen fachlichen Austausch und Erfahrungen von Ihrer Seite freuen wir uns. Melden Sie sich jederzeit gerne unter [befragung@deinhaus40.de](mailto:befragung@deinhaus40.de).“

# Nächste Schritte

- Start der Online-Studie TePUS-PRO
- Desktop Research für die begleitenden Potenzialstudien

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Schicken Sie uns eine E-Mail an **info@deinhaus40.de**  
oder besuchen Sie unsere Projektwebseite:

Zur Projektwebseite

**Herausgeber:** DeinHaus 4.0 TePUS

**Redaktion:** Prof. Dr. Karsten Weber, Katrin Ettl, Vanessa Mücke

**Stand:** April 2021

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

